

## Impressum

**Herausgeber:** Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bodenfelde  
im Bund Evangelisch - Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland –  
K.d.ö.R.

Privatstr.5, 37194 Bodenfelde

**Gemeindeleitung:** Astrid Anschau, Hanna Peretz und Marion Siegel

**Finanzen:** Monika Schilling

**Gemeindebrief:** Ralf Kuhn

**Redaktionsschluss:** jeweils zum 20. des laufenden Monats

**Konto der Gemeinde:** Kreissparkasse Northeim:

IBAN: DE 74 2625 0001 0020 0017 07

BIC: NOLADE21NOM

**Internet:** www.efg-bodenfelde.de

# Gemeindebrief

Mai/Juni  
Ausgabe 3/2017

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Baptisten  
37194 Bodenfelde, Privatstr. 5  
[www.efg-bodenfelde.de](http://www.efg-bodenfelde.de)



### Denn das Wort Gottes,

ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.

Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen.



Hebräer 4, 12-13

### Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

**Hauskreise:** Auf Anfrage im Gemeindebüro

**Männertreff:** Jeweils 2. Samstag im Monat (Uhrzeit nach Absprache)

**Gottesdienst:** Sonntag, 10.00 Uhr/Kinderprogramm

### Infos und Kontakt

**Gemeindebüro:** Privatstraße 5, 37194 Bodenfelde,

**Telefon:** 05572-921276

**E-Mail:** [info@efg-bodenfelde.de](mailto:info@efg-bodenfelde.de)

**Sprechzeiten im Gemeindebüro:** Mittwoch: 14.30 - 16.30 Uhr

**Ansprechpartner:** Rolf Schilling



Quelle unbekannt

## Mai 2017



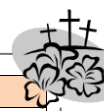
		Veranstaltungen	Geburtstage
01	Mo	<b>Tag der Arbeit</b>	
02	Di	19.30 Uhr Hauskreis Siegel	
03	Mi		
04	Do	19.30 Uhr Hauskreis Bodenfelde	
05	Fr		
06	Sa		
07	So	<b>10.00 Uhr Zeugnis-Gottesdienst</b>	
08	Mo		
09	Di		
10	Mi		
11	Do		
12	Fr		
13	Sa	11.00 Uhr Männertreff	
14	So	<b>10.00 Uhr Gottesdienst Heinrich Esau</b>	
15	Mo		
16	Di	19.30 Uhr Hauskreis Siegel	
17	Mi		
18	Do	19.30 Uhr Hauskreis Bodenfelde	
19	Fr		
20	Sa		
21	So	<b>10.00 Uhr Gottesdienst Volker Englisch</b>	
22	Mo		
23	Di		
24	Mi		
25	Do	<b>Christi Himmelfahrt</b> Neues Land – Tag der Begegnung in Schorborn	
26	Fr	Pfingstferien-Anfang	
27	Sa		
28	So	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Lawrence Loewe</b>	
29	Mo		
30	Di	19.30 Uhr Hauskreis Siegel	
31	Mi		

Termine

### Monatsspruch Mai 2017

Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt  
Kolosser 4, 6

## Juni 2017



		Veranstaltungen	Geburtstage
01	Do	19.30 Uhr Hauskreis Bodenfelde	
02	Fr		
03	Sa		
04	So	<b>Pfingstsonntag</b> <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <b>Marion Siegel</b>	
05	Mo	<b>Pfingstmontag</b>	
06	Di	Pfingstferien-Ende	
07	Mi		
08	Do		
09	Fr		
10	Sa	11.00 Uhr Männertreff	
11	So	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <b>Klaus Hanswillemenke</b>	
12	Mo		
13	Di	19.30 Uhr Hauskreis Siegel	
14	Mi		
15	Do	19.30 Uhr Hauskreis Bodenfelde	
16	Fr		
17	Sa		
18	So	<b>10.00 gemeinsamer Gottesdienst</b> <b>mit der EfG uslar am Abrahamsteich</b> <b>in Amelith</b> <b>K.-P. Marquaß</b>	
19	Mo		
20	Di		
21	Mi		
22	Do	Sommerferien-Beginn	
23	Fr	<b>19.30 Uhr Neuland-Gottesdienst in Amelith</b>	
24	Sa		
25	So	<b>10.00 Gottesdienst</b> <b>Albrecht Gralle</b>	
26	Mo		
27	Di	19.30 Uhr Hauskreis Siegel	
28	Mi		
29	Do	19.30 Uhr Hauskreis Bodenfelde	
30	Fr		

Termine

### Monatsspruch Juni 2017

Man muss Gott mehr gehorchen, als den Menschen  
Apostelgeschichte 5, 29



## Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen

Apostelgeschichte 5, 29

Zuerst erschrecke ich. Dieser Satz könnte auch ein Slogan sein für religiöse, vielleicht auch für „christliche“ Terroristen. Wenn man dieses Wort für sich allein genommen liest, ohne Zusammenhang, könnte man alles Mögliche damit rechtfertigen. Und sicherlich wurde ein biblisches Wort wie dieses im Laufe der Geschichte auch für manche Unmenschlichkeit missbraucht.

Andererseits enthält dieses „Gott mehr gehorchen als den Menschen“ auch großes Veränderungs- und Trotzpotential, z.B. wenn man sich aufgrund seines Glaubens weigert, bestimmte Dinge zu tun, die andere von einem verlangen, die aber im Widerspruch zur eigenen Überzeugung stehen. Unser Gewissen ist zuerst und vor allem an Gott gebunden, und von daher können wir „nein“ sagen oder „ja“, auch wenn wir in unserer Umgebung damit auf Unverständnis stoßen. In diesem Bibelwort finden wir eine zutiefst biblische Begründung für die Glaubens- und Gewissensfreiheit, für die wir als Baptisten besonders eintreten. Unsere Mütter und Väter im Glauben haben manche Schikane auf sich genommen, weil sie den Weg der Staatskirchen in Deutschland nicht mitgegangen sind, sondern Glaube und Kirche anders leben wollten in der Gesellschaft. Ja, mit diesem Wort im Rücken können wir neu und revolutionär denken und handeln. Und wir geben auch anderen den Raum, ihre Überzeugung, ihren Glauben zu leben, je nachdem, wie ihr Gewissen sie bindet.

Wir werden davor bewahrt bleiben, zu religiösen Idealisten mit Gewaltpotential zu werden, wenn wir den Ruf zur absoluten Loyalität Gott gegenüber zusammen mit dem Liebesgebot Jesu hören und leben. „Gott mehr gehorchen“ – darin steckt so viel Kraft, Geist und Kreativität, wenn wir es mit der Liebe zusammenbinden. Darum kann kein Mensch für sich alleine Gott hören, sondern wir hören gemeinsam, korrigieren einander und bewahren uns gegenseitig vor ideologischen Irrwegen. Im gemeinsamen Suchen nach Gottes Willen ermutigen wir einander, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen, immer wieder neue Wege zu wagen und Gottes Liebe und Gerechtigkeit zu leben, aller Trägheit und allem menschlichen Misstrauen und Widerspruch zum Trotz!

*Prof. Dr. Michael Kibkalt*

-> <http://www.th-elstal.de/gemeinden/materialien/monatsandachten/>



## Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt.

Kolosser 4, 6

Das kurze Wort hat es in sich. Denn die apostolische Aufforderung ist mehr als eine höfliche Empfehlung. Es geht um eine Haltung, die das ganze Leben bestimmen soll. Das Leben derer nämlich, die zur Gemeinde Christi gehören. Diese Haltung lässt sich mit dem Wort „Zugewandtheit“ charakterisieren. Menschen, denen das Evangelium Herz und Verstand berührt hat, ziehen sich nicht in sich selbst zurück. Ihnen geht vielmehr der Mund über. Wer glaubt, redet auch vom Glauben. Genauer gesagt: Von dem Gott, der in Jesus Christus zur Welt und damit auch zur Sprache gekommen ist. Solche Rede der Glaubenden geschieht „allezeit“. Sie prägt also zunächst einmal den ganz normalen Umgangston im Alltag. Freundlich soll er sein. Man kann auch sagen: Wohlklingend, zuvorkommend, sogar das Moment der Gnade spielt darin mit. Es ist die menschliche Entsprechung auf die Art und Weise, wie Gott selbst seine Geschöpfe angesprochen hat und immer wieder anspricht. Freundlichkeit in der Alltagskommunikation ist bereits ein kraftvolles Hoffnungszeichen in einer Welt, deren Umgangston von Engstirnigkeit, Hassreden, Oberflächlichkeit und schlechter Laune bestimmt wird. Dass es dabei nicht um ziellos frommes Gesäusel geht, zeigt sich an der Wendung „mit Salz gewürzt“. Eine gesalzene Rede steht für eine gelungene Rede. Für eine Rede also, die Interesse weckt, weil sie auf Fragen eingeht, die andere haben und stellen. Das macht der Nachsatz zu der gesalzenen Rede klar: „Dass ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt“. Es geht bei der freundlichen, mit Salz gewürzten Rede demnach immer auch um die Bereitschaft zu einer Rechenschaft vom Glauben. Dafür bedarf es freilich nicht allein rhetorischer Fähigkeiten. Man muss auch gründlich wissen und verstehen, was der Inhalt des Glaubens ist. Die christliche Gemeinde pflegt daher den ständigen Austausch darüber, was sie glaubt. Und sie bittet zugleich um Weisheit und Gelingen dafür, das Geheimnis Christi auf sachgemäße und zeitgemäße Weise zur Sprache zu bringen.

*Volker Spangenberg*

-> <http://www.th-elstal.de/gemeinden/materialien/monatsandachten/>



## Himmelfahrt

Es steht **Himmelfahrt** an

*„et resurrexit tertia die secundum scripturas,  
et ascendit in caelum,  
sedet ad dexteram Patris,  
et iterum venturus est cum gloria  
iudicare vivos et mortuos,  
cuius regni non erit finis;“*



*Eine der ältesten Darstellungen der Himmelfahrt  
als Elfenbeinrelief,  
Mailand oder Rom um 400*

„Er ist am dritten Tag auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.“

*altes römisches Glaubensbekenntnis des dritten Jahrhunderts*

## Anliegen & Pfingsten



Betet für unsere alten und kranken Geschwister.

Betet für die vielen Menschen, die derzeit Not leiden,  
in welcher Form auch immer.

Segnen möchte der Herr auch unsere Gemeinde sowie alle anderen  
Gemeinden.

**Möge Euch alle der Herr  
fühlbar begleiten und stärken.**

\*\*\*\*\*

## Pfingsten

Das Pfingstfest ist ein Hochfest, an dem das – von Jesus Christus  
angekündigte – Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird



Die Taube

Eines der bekanntesten Pfingstsymbole ist die Taube. Rund um das  
christliche Fest schmückt in vielen Kirchen eine hölzerne Pfingsttaube  
das Kirchenschiff, das Taufbecken oder die Kanzel. Dennoch wissen nur  
wenige Christen um ihre eigentliche Bedeutung: "Wir erinnern immer  
mal wieder in der Predigt an den Zusammenhang von Pfingsten und der  
Taube", sagt Berthold Heuberg, katholischer Pfarrer aus Hüthum,  
gegenüber der "Neue Ruhr/Rhein Zeitung": Seit dem 6. Jahrhundert  
symbolisiert die Pfingsttaube den Heiligen Geist, der laut dem  
Johannesevangelium bei der Taufe Jesu wie eine Taube über ihm  
geschwebt sein und dann sichtbar auf ihn herabstieg.

Neben dem biblischen Ursprung hat eine weiße Taube in vielen  
Kulturen die gleiche wichtige Bedeutung: Sie symbolisiert Reinheit und  
Frieden.





## Die Bibel

Die Bibel zeigt die Absicht Gottes, die Lage des Menschen, den Heilsweg, das Schicksal des bußfertigen Sünders und die Glückseligkeit der Glaubenden.

- Ihre Lehren sind heilig, ihre Vorschriften bindend, ihre Berichte sind wahr und ihre Entscheidungen unabänderlich.
- Lies darin, um verständig zu werden, und lebe danach, um heilig zu sein.
- Sie gibt Licht, Dich zu leiten, Nahrung, Dich zu erhalten und Erquickung Dir zur Freude.
- Sie ist die Landkarte des Reisenden, der Kompass des Steuermanns, das Schwert des Glaubenskämpfers und die Lebensordnung des Christen.
- In ihr wird ein Paradies wiederhergestellt, der Himmel geöffnet und die Tore der Hölle geschlossen.
- JESUS CHRISTUS ist ihr großartiges Thema, unser Heil ihre Absicht und die Verherrlichung Gottes ihr Ziel.
- Sie soll unser Denken erfüllen, unser Herz leiten und unsere Schritte lenken.
- Lies darin langsam, häufig und betend. Sie ist die Quelle des Reichtums und ein Strom der Freude.
- Sie ist Dir zum Leben gegeben, sie legt höchste Verantwortung auf, sie wird kleinste und größte Mühen belohnen und alle verurteilen, die ihren heiligen Inhalt verachten.

(nach J.N.D.)



**TAG DER BEGEGNUNG in Schorborn**

ES GIBT KEINEN HOFFNUNGSLOSEN FALL  
**WIR MACHEN MENSCHEN MUT**  
**45 JAHRE NEUES LAND**  
**ZUKUNFT HOFFNUNG**  
 GOTT: JEREMIA 29,11  
 LEBEN OHNE DROGEN  
**SINN STATT SUCHT**

**Himmelfahrt 25. Mai 2017**

10:30 h **Ankommen**  
 11:00 h **Begrüßung – Morgenlob**  
 11:30 h **Workshops** *Parallel Kinderprogramm*  
 • **45 Jahre Neues Land** • Bildervortrag  
 • **Sucht besser verstehen** • Für Angehörige und Interessierte  
 • **Die Drogenszene** • Motivationsarbeit gestern und heute  
 • **Medienmündigkeit statt Medienabhängigkeit** • Positiver Umgang mit sozialen Netzwerken  
 • **Wanderung im Solling**

12:45 h **Mittagsimbiss**  
 14:00 h **Infostunde** • **Führungen** • **Begegnung bei Kaffee und Kuchen**  
 Parallel: Kinderprogramm, Treckerfahrten ...

16:00 h **Festveranstaltung** im Gemeindezentrum der EFG Stadtdendorf  
 Musik • Berichte • Thema *(Parallel Kinderprogramm)*  
 EFG Stadtdendorf • Holeburgweg 5 • 37627 Stadtdendorf (Abf. Schorborn 15:30 Uhr - 6 km)

Neues Land Schorborn  
 Schießhäuser Str. 7+9  
 37627 Deensen  
 Tel: 05532 / 999 100  
 www.neuesland.de



BUND kompakt Nr. 12 | 20. April 2017:  
Aktuelles aus dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden

1. Landesverbandsratstagungen
2. Ausbildung zum Kinder- und Jugendreferenten
3. Workshop Pastoraler Interimsdienst
4. Brüdergemeinden: Neuer Geschäftsführer und Namensveränderung
5. Reformation auf dem Weg: Pilgertour
6. Innovatio-Sozialpreis

daraus:

## 2. Ausbildung Kinder- und Jugendreferenten im BEFG

Aufgrund der starken Nachfrage nach hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben die **Theologische Hochschule Elstal (THE)** und das **Gemeindejugendwerk (GJW)** unseres Bundes eine Kooperation zur **Ausbildung von Kinder- und Jugendreferenten** begonnen. Studierende der THE können ab Oktober 2017 parallel zum Bachelor-Studiengang Evangelische Theologie beim GJW eine entsprechende Zusatzqualifikation erwerben. Dabei werden die im Studiengang vermittelten theologischen und pädagogischen Kompetenzen durch spezielle Angebote für die soziale und gemeindliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ergänzt.

**Interessenten für die neue Ausbildung können sich bis zum 15. Juli bei der THE bewerben.** Weitere Informationen zu diesem neuen Studiengang erhaltet Ihr auf unserer

[Internetseite](#).



## 5. Reformation auf dem Weg: Pilgertour

Eine **Pilgertour zu den vier „Sola“ der Reformation** wird vom **6. bis 9. Mai** vom Pilgerbüro der „These 62“ durchgeführt. Die **Auftaktveranstaltung mit Dr. Thomas Dahms zum Thema „Glaube – Religion – Pilgern“** findet am **5. Mai um 19:00 Uhr** in der „These 62“ in Lutherstadt Wittenberg statt. Weitere Informationen zur Pilgerstrecke, den Kosten und den einzelnen Etappen könnt Ihr dem [Veranstaltungsflyer](#) oder der Internetseite [impulstage-wittenberg.de](http://impulstage-wittenberg.de) entnehmen.

## 6. Innovatio-Sozialpreis

Seit 1998 wird alle zwei Jahre der **Sozialpreis „innovatio“** verliehen, gestiftet von den Versicherern im Raum der Kirchen, Bruderhilfe – Pax – Familienfürsorge. Prämiiert werden **„neue Antworten der Kirchen und der kirchlichen Wohlfahrt auf aktuelle soziale Fragen“**, wie es auf der Internetseite heißt. Wer sich also haupt- oder ehrenamtlich für soziale Belange einsetzt und anderen Menschen neue Perspektiven eröffnet, ist eingeladen, sich für den Sozialpreis zu bewerben. Zehn Projekte werden mit jeweils 2.000 Euro prämiert. Der Gewinner erhält zusätzlich 8.000 Euro. Zum ersten Mal wird zudem ein Publikumspreis mit einem Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro vergeben. **Einsendeschluss ist der 30. April.**

*Herzliche Grüße aus Elstal  
Julia Grundmann*

**Julia Grundmann** | Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**Referat für Kommunikation** | Bundesgeschäftsstelle  
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden  
in Deutschland K.d.ö.R.

Johann-Gerhard-Oncken-Str. 7 | 14641 Wustermark

Tel.: +49 33234 74-134  
Fax: +49 33234 74-199  
Mobil: +49 162 4193722

[jgrundmann@baptisten.de](mailto:jgrundmann@baptisten.de) | [www.baptisten.de](http://www.baptisten.de)